

# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

September 2025



Dran bleiben?  
Seite 4



Die zehn extremsten  
Extremsportler der Welt  
Seite 6



Fotostory  
Seite 18



mit  
Poster

**EXTREMSPORT**  
- grenzenlose Möglichkeiten?

Den VT gibt es übrigens  
**kostenlos!**

# Hallo!

Den VT gibt es übrigens kostenlos!

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Mal wieder extrem gut, dieser Voll-TREFFER!



## DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Dran bleiben! .....	3
Bibelstory: Aufgeben gibt's nicht! .....	4
Rätsel .....	5
Ein Voll-TREFFER für dich! .....	5
Herr Zierlichs Pinnwand: Die 10 extremsten Extremsportler ...	6
Kunterbunt: Witze .....	7
Medientipp .....	7
Poster: Skater .....	8
Bibellese September 2025 .....	9
Unsere Spielesammlung: Schätze dich selbst ein! .....	14
# LÄUFT .....	16
Fotostory: Was, wenn's nicht klappt? .....	18
<b>RUDI</b> Voll extrem! .....	20

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

### INFO

Echt extrem: „Extremsport“ bedeutet eine außergewöhnliche technische, logistische, physische oder psychische Herausforderung, die meist mit hohem Risiko verbunden ist.

### INFO

Denk dran!  
Tut nichts aus Streitsucht oder Ehrgeiz, sondern seid bescheiden und achtet andere höher als euch selbst!

(Die Bibel: Philipper 2 Vers 3)



Ausblick:  
Im nächsten VT geht es um Ernte & Landwirtschaft

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**Voll-TREFFER** - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundeseigen 2  
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungsschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
DANKÉ für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Ilka Meinecke, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

Satz und Layout:  
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:  
S. 1: Edgar Laureano / Unsplash; S. 3: Dieter Doberstein; S. 18: Jungsschar Iserlohn; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

Erscheinungsweise:  
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:  
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck:  
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

# Dran bleiben!

Sebastian konnte nicht glauben, dass der große Tag endlich da war! Morgen, am Freitag, durfte er endlich ins Wochenend-Fußballcamp der Jungschar Radewalde fahren! Ein ganzes Wochenende kicken, über Fußball quatschen und vielleicht auch die ein oder andere „Match Attax“-Karte tauschen. Und wer weiß, vielleicht würde er dabei ja sogar seine Liverpool-Sammlung vervollständigen können?! Eigentlich hatte er gehofft, dass Josiah mitkäme, aber der hatte am Wochenende einen Chemiewettbewerb. Naja, er kannte schließlich noch Hannes von den letzten Jungschartagen. Der war auch völlig fußballverrückt. Am Donnerstagabend guckte Sebastian noch einmal „Stollenschuhe, Sammelheft, Schlafanzug ... Yes! Sollte alles da sein. Als seine Mutter ins Zimmer kam, musste sie beim Anblick von Sebastians strahlendem Gesicht schmunzeln. „Na, jetzt ist es endlich so weit. Noch einmal schlafen und dann geht's los!“

Am nächsten Tag, direkt nach der Schule, brachte Sebastians Vater ihn nach Radewald. Die Kids würden während des Camps in Zelten auf einer angrenzenden Wiese schlafen. Der Anblick des perfekt gemähten Fußballrasens steigerte Sebastians Vorfreude ins Unermessliche. Schnell verabschiedete er sich von seinem Vater und machte sich dann auf die Suche nach Hannes. Gemeinsam schnappten sie sich einen Ball und zockten schon mal ein wenig, bis es losging. Dann kam ein junger Mann aufs Spielfeld und piffte

laut in eine Pfeife. Die Jungs und Mädchen kamen näher, um zu hören, was er sagte. „Hallo ihr alle! Herzlich willkommen! Ich bin Jens und gemeinsam mit den anderen Trainern freue ich mich schon richtig auf eine gute Zeit mit euch! Wir wollen gleich natürlich schnell starten, aber vorher gibt's noch ein paar organisatorische Dinge zu klären.“ Sebastian konnte kaum erwarten, dass es endlich losging und hörte nur mit einem halben Ohr zu. Dann jedoch kam etwas, was ihn aufhören ließ. „Als kleine Extra-Challenge haben wir uns überlegt, dass jeder, der es schafft, bis Sonntag 50 mal den Ball hochzuhalten, einen Campball als Trophäe mitnehmen darf. Wer das schafft, beweist gutes Ballgefühl und außerdem habt ihr dann in den Pausen etwas zum Üben und kommt uns nicht auf dumme Gedanken.“ Sebastians Ehrgeiz war geweckt. Er war doch schließlich Fußballmeister.

Schon die erste Trainingseinheit machte richtig Spaß. Seine Gruppe war eingeteilt fürs Dribbling und gemeinsam mit Hannes flitze er um Hütchen und spielte seine Gegenspieler aus. Viel zu schnell war

## Neues aus Mühlhausen



dann der Nachmittag schon rum und es war Zeit fürs Abendessen: Spaghetti Bolognese. Genau das Richtige für einen Fußballer. Sobald sein Magen gefüllt war, schnappte sich Sebastian einen Ball und probierte, wie oft es ihm gelang, den Ball hochzuhalten. „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs ...“, oh Mist! Da war der Ball ein wenig zu weit nach rechts gekommen. Er übte weiter. Zu Beginn war er voll motiviert, doch als er merkte, dass die Übung gar nicht so leicht war, wie er sich das vorgestellt hatte, wurde er immer verbissener. Als dann Enrico, ein anderer Junge, es sogar beim ersten Mal schaffte, kochte sein Ärger über. Enrico sagte noch nett zu ihm: „Nimm es nicht so schwer, ich hab das die ganzen Sommerferien jeden Tag geübt. Ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen!“, zischte er nur noch ein „Was weißt du denn!“, schoss seinen Ball einfach weg und stampfte vom Platz.

Am Abend gab es Stockbrot am Lagerfeuer. Jens erzählte ihnen vom Volk Israel, das 40 Jahre durch die Wüste musste, bevor es ins von Gott verheißene Land einziehen durfte. Wow! Da brauchten die echt Ausdauer. Sebastian konnte sich noch nicht einmal vorstellen, auch nur ein einziges Jahr durch die Wüste zu wandern. Er kam ins Nachdenken. Dran bleiben, Ausdauer ... das war etwas, was er heute nicht unbedingt bewiesen hatte. Solange er etwas besonders gut kann, Erfolg hat und vielleicht auch angeben kann, war die Sache ja schön und gut, aber mit Ausdauer an etwas dran bleiben, auch wenn es Arbeit bedeutet? Puh, gar nicht so einfach! Gespannt hörte er weiter zu, was Jens zu sagen hatte. „Und wisst ihr was, Fußballer, das wird im Leben immer so sein! Es wird immer Dinge geben, für die wir hart arbeiten müssen, die uns nicht leicht fallen, wo wir vielleicht auch Niederlagen einstecken müssen. Aber Gott will euch da helfen! Das braucht ihr ja auch für euer Leben mit Gott! Da wird's auch nicht immer leicht. Deswegen, seht unsere Fußball-Challenge doch einfach mal als ein kleines Übungsfeld, um Dranbleiben und Ausdauer zu trainieren.“

Sebastian grinste. Eigentlich gar keine schlechte Idee. Challenge accepted. Dann begann er darüber nachzudenken, was in seinem Leben mit Gott eine Challenge war, wo er vielleicht noch etwas mehr Ausdauer bräuchte ...



Maria

# Aufgaben gibt's nicht!



Hast du eine Bibel?  
Dann lies mal  
2. Mose und 4. Mose!

„Endlich! Bald ist es soweit!“ Erwartungsvoll blickt Kaleb über den Fluss auf das andere Ufer. „Ja, dann nehmen wir endlich das Land ein!“, stimmt Josua zu. Schweigend schauen sie hinüber und erinnern sich an ihre lange Reise mit dem Volk Israel – 40 Jahre lang bis zu diesem Zeitpunkt.

### Lange ist's her

„Weißt du noch“, fragt Kaleb, „wie das mit unserer dramatischen Flucht aus Ägypten war?“

„Ja, das weiß ich noch sehr gut“, erwidert Josua. „Aber noch deutlicher wurde mir Gottes Macht, als er unser Volk durch das Rote Meer führte: Rechts und links standen hohe Wasserwände – und wir gingen mitten hindurch. Die Ägypter jagten uns nach, aber als wir alle am rettenden Ufer waren, begruben die zurückkehrenden Wassermassen die feindliche Armee.“

„Da haben wir Gott für die Rettung gelobt“, erinnert sich Josua. „Das hat nicht nur uns beeindruckt; auch die anderen Völker reden bis heute davon.“

### Da war doch was?

„Aber wie oft haben wir Gott danach trotzdem vergessen?“ Ratlos starrt Kaleb auf das andere Ufer. „Das ist wirklich eine sehr lange Liste: Wir haben uns über das Essen beschwert, Mose hat gebetet und Gott hat uns mit Fleisch und Brot vom Himmel versorgt. Einmal hatten wir kein Wasser für Mensch und Tier. Da hat Gott uns mit Wasser aus einem Felsen versorgt, nachdem Mose zu Gott gebetet hat. Gerade hatten wir Gott versprochen, nur ihm zu folgen, da haben wir das goldene Kalb gemacht und angebetet. Nur weil Mose wieder für uns zu Gott gebetet hat, hat der uns diese Schuld vergeben. Josua, weißt du noch, wie wir als Spione

im Land Kanaan waren? Wir haben alles ausgekundschaftet und berichtet, wie gut das Land ist. Aber am Ende hat unser Volk nicht geglaubt, dass Gott uns das gute Land geben wird, selbst wenn Riesen darin wohnen.“

„Ja, fast hätten sie uns umgebracht, nur weil wir mit Gottvertrauen das Land erobern wollten. Und auch da hat Mose für unser Volk zu Gott gebetet, sonst hätte Gott ihren Unglauben sofort bestraft. Ein anderes Mal hat Gott als Strafe für die Ungeduld unseres Volkes giftige Schlangen ins Lager geschickt.“

„Genau“, ergänzt Kaleb, „aber Gott war gnädig und hat wieder einen Ausweg geschaffen, weil Mose erneut zu Gott gerufen hat. Wer auf die Schlange aus Bronze blickte, blieb am Leben, obwohl er gebissen war.“

### Aufgaben gibt's nicht

Kaleb und Josua erinnern sich noch an viele ähnliche Situationen während der 40-jährigen Wanderung durch die Wüste: Das Volk wird immer wieder ungeduldig und beschimpft Gott und Mose. Aber Mose betet weiter jedes Mal sehr nachdrücklich zu Gott um sein Erbarmen und seine Hilfe. Gott lässt sich durch diese Gebete bewegen, gnädig zu sein. Weil Gott gnädig ist und Mose nicht aufgehört hat zu beten, stehen Josua und Kaleb jetzt an der Grenze des Landes, das Gott ihnen versprochen hat.

### Dran bleiben lohnt sich

Es erfordert Ausdauer und Vertrauen, mit Gott in guten und auch in schwierigen Zeiten in Verbindung zu bleiben. Das gilt heute genauso wie bei Mose damals. Aber wenn du dran bleibst, wirst auch du Gottes Hilfe erleben. Durch Gebet kann sich unsere Sicht auf Herausforderungen ändern. Oder Gott löst für uns auf überraschende Weise Probleme, indem zum Beispiel Menschen ihr Verhalten oder ihre Meinung ändern. Und wenn du diese Verbindung zu Gott noch nicht hast oder in letzter Zeit nicht gepflegt hast, dann ist heute eine gute Gelegenheit, damit (neu) zu beginnen.

Die Lösung findest du auf Seite 15 – aber erst selber rätseln!

- A =
- B =
- C =
- D =
- E =
- H =
- G =
- I =
- J =
- K =
- L =
- M =
- N =
- O =
- R =
- S =
- T =
- U =
- Ü =
- W =

# Sportlich

Paulus vergleicht das Leben als Christ mit einem Sportler.  
Was ist wichtig, um am Ende siegreich zu sein?  
Der Lösungssatz unten sagt dir die Antwort.  
Löse das Rätsel mit Hilfe des Codes!

Auch wenn jemand an einem sportlichen Wettkampf teilnimmt,  
kann er nur dann den Siegerkranz gewinnen, ...



**INFO**

**Sport kann jeder:**  
Als Extremsport werden oft Sportarten mit dem Ziel sehr hoher Ausdauerleistungen unter besonderen (beispielsweise klimatischen) Bedingungen bezeichnet.

2. \_\_\_\_\_ 2,5



## BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir \_\_\_\_\_ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

**Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:**

Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu  
Oder einfach online unter [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de)

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de) Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Kaum zu glauben - aber wahr!

**Voll-TREFFER**

**KOSTENLOS**  
zu dir nach Hause  
- auch für deine Freunde!

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Telefon Geburtstag

E-Mail

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

**INFO**

**Grenzwertig:** Ziel der meisten Extremsportler ist es, sich an ihre physische und/oder psychische Leistungsgrenze heranzutasten oder etwas zu tun, was so noch niemand getan hat.



Foto: Michael Louie / unsplash.com

# Herr Zierlich's Pinnwand

Die zehn extremsten Extremsportler der Welt

**Überschlag x 3**  
Mit dem BMX-Fahrrad macht Jed Mildon keiner so schnell etwas vor. Dem Neuseeländer gelang 2011 der erste dreifache Rückwärtssalto.



Foto: Sherurcij via Wikimedia Commons

**Topspeed**  
Skater Dirk Auer brauste auf Inlineskates eine Achterbahn hinunter und erreichte einen Topspeed von 88 km/h. Hinter einem Porsche bringt er es auf über 300 Sachen.



Foto: Sas Jantz / Jochen Schweizer GmbH

**Speedskiing**  
Simone Origone hält den Weltrekord im Speedskiing. Er beschleunigte mit seinen Brettern auf 251,4 km/h.



Foto: CC BY-SA 4.0 / Wikimedia Commons

**Sprungseil**  
Jochen Schweizer ist ein Pionier unter den Extremsportlern. Mit einem Bungee-Jump aus 2.500 Metern Höhe aus einem Hubschrauber trug er sich 1997 ins Guinnessbuch der Rekorde ein. Schweizer's Kommentar: „Es war gigantisch!“

**Hoch hinaus ...**  
Jordan Romero lernte Bergsteigen von der Pike auf. Schon mit 13 Jahren stand der Junge aus Kalifornien auf dem Mount Everest, 2011 hatte er als jüngster Mensch die sieben höchsten Gipfel auf den sieben Kontinenten erklertet.

**Echt extrem!**  
Der derzeit extremste unter den Extremsportlern: Felix Baumgartner springt aus 39 Kilometern in die Tiefe und durchbricht als erster Mensch im freien Fall die Schallmauer. Nach der Landung beendet er seine Karriere als Extremsportler.



Foto: CC BY 2.0 / Wikimedia Commons

**Monsterwelle**  
Garrett McNamara ist keine Welle zu hoch. Vor Portugal ritt er einmal das höchste Ungetüm – es war eine 27,4 Meter hohe Monsterwelle.



Zusammengestellt von Jan

**Mauersprung**  
Der Amerikaner Danny Way ist ein Köhner mit dem Skateboard. Hier überspringt er die Große Chinesische Mauer in Juyong Guan nördlich von Peking.



Foto: CC BY-SA 4.0 / Wikimedia Commons

**Richtig schnell!**  
Jean-Yves Blondeau donert mit seinem Rollenzug einen Berg in China hinunter. Der Franzose wird bis zu 116 km/h schnell.

Kennst du den schon ...?

Wer hat schon als Baby graue Haare?  
Der Esel

Welche Birnen kann man nicht essen?  
Die Glühbirne

Welches Haus hat keine Fenster?  
Das Schneckenhaus

Wer weiß es?  
Der Muskekater

Welches Tier frisst Geld?  
Das Sparschwein

Welcher Kater tut weh?  
Der Muskekater

„Wo arbeitest du jetzt?“ „In einer Autofabrik.“ „Am Band?“ „Nein, ich darf frei herumlaufen!“

Der Biologielehrer zur Klasse: „Also, angenommen, ich springe jetzt über den Pult hier. Welche Muskeln werden dann betätigt?“ Schüler: „Unsere Lachmuskeln!“

Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...

Schick uns deine Lieblingswitze einfach per Mail an jungtschar@akjs.eu

Lehrer: „Titus, warum kletterst du denn zum Fenster herein?“ Titus: „Aber Sie haben doch gesagt, sie wollen nicht mehr sehen, dass ich noch einmal zu spät durch diese Tür dort komme!“

Bekommt der Fußballtrainer einen Anruf: „Schnell, schicken Sie mir meinen Sohn aus dem Training nach Hause! Ich werde mit seinen Schulaufgaben nicht fertig.“

Zwei Arbeiter auf der Landstraße: der eine schaufelt ein Loch und der andere schaufelt es wieder zu. Alle zehn Schritte geht das so. Fragt ein Spaziergänger: „Was soll denn der Quatsch?“ „Ja also, unser dritter Mann, der die Bäumchen ins Loch stellen soll, der ist krank geworden ...“

Schick eure Briefwünsche, Witze, Grüße, Bilder von RUDI, und und und an:  
Redaktion 'Voll-TREFFER'  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
jungtschar@akjs.eu  
Wir drucken sie dann ab!  
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Danke für diese schönen Fotos zum Fotowettbewerb (Heft 7+8/25), Livia, Sara und Jonas!

Livia

Sara

Jonas

## Steffis Medientipp



**Zugfahrt ins Ungewisse**  
Folge 47 der Hörspiel-Reihe „5 Geschwister“  
EAN: 4029856408477  
Gerth Medien für 11,95 €



Abenteuer im historischen Zug: Die 5 Geschwister besuchen England. Dort schenkt ihnen eine alte Bekannte eine Zugfahrt in einer nostalgischen Dampflok. Die Fahrt soll die letzte dieser historischen Bahn sein. Doch eine Snackverkäuferin und der Schaffner wirken irgendwie nervös. Haben sie etwa das Gerücht gehört, dass angeblich eine goldene Medaille im Zug versteckt ist?

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)



die Christen damals noch nicht das Neue Testament besaßen. Philippus sucht also den, der Hilfe braucht. Und der Kämmerer (Vers 31)? Er bittet Philippus um Hilfe.

Hast du Fragen zu Gottes Wort und einem Leben mit ihm? Such dir jemanden, der dir helfen kann. Halte aber auch die Augen offen für Menschen, die deine Hilfe brauchen!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**29**  
MARTIN

Lies heute Apostelgeschichte 8,31b-40!

**Celebration macht Zeugen**

In Kapitel 8,12 hast du davon gelesen, dass Männer und Frauen in einer Stadt das Evangelium hörten, daran glaubten und sich taufen ließen. Nun liest du von einem einzelnen Mann, der Gott suchte. Was tat er (Vers 32)? Was war sein Problem? Er verstand den gelesenen Text nicht. Das war Philipus' Chance! Er erklärte den Bibeltext und das ganze Evangelium. Der Finanzminister (Kämmerer) glaube und ließ sich taufen.

Gott ist jeder einzelne wichtig, der ihn sucht. Aber Gott möchte auch, dass du anderen von ihm erzählst! Nimm dir Philippus zum Vorbild!

**Das ist mir wichtig geworden:**



Foto: freebibleimages.org

**30**  
DIENSTAG

Lies heute Psalm 5!

**DIHGSZTUHGS (Lies rückwärts!)**

Was erfahren wir über Davids Gebetsleben? Lies nochmal die Verse 2-4 und gl. Liste mal die einzelnen Informationen auf! Was könntest du davon in deinem eigenen Leben umsetzen? Was bittet David in den Versen 5-7 und 10-11? Lies dazu mal Lukas 6,27-28!

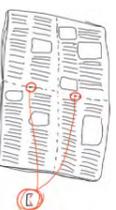
Was ist dein Auftrag bezüglich deiner Feinde? David beschreibt einige Folgen für einen Menschen, der mit Gott lebt und ihn liebt. Lies dazu noch mal die Verse 8, 12 und 13! Welche Folgen sind das?

**Das ist mir wichtig geworden:**

**Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:**

12 Vers 4  
13 Vers 4  
14 Vers 4  
15 Vers 4  
16 Vers 4  
17 Vers 4  
18 Vers 4  
19 Vers 4  
20 Vers 4  
21 Vers 4  
22 Vers 4  
23 Vers 4  
24 Vers 4  
25 Vers 4  
26 Vers 4  
27 Vers 4  
28 Vers 4  
29 Vers 4  
30 Vers 4  
31 Vers 4  
32 Vers 4  
33 Vers 4  
34 Vers 4  
35 Vers 4  
36 Vers 4  
37 Vers 4  
38 Vers 4  
39 Vers 4  
40 Vers 4  
41 Vers 4  
42 Vers 4  
43 Vers 4  
44 Vers 4  
45 Vers 4  
46 Vers 4  
47 Vers 4  
48 Vers 4  
49 Vers 4  
50 Vers 4  
51 Vers 4  
52 Vers 4  
53 Vers 4  
54 Vers 4  
55 Vers 4  
56 Vers 4  
57 Vers 4  
58 Vers 4  
59 Vers 4  
60 Vers 4  
61 Vers 4  
62 Vers 4  
63 Vers 4  
64 Vers 4  
65 Vers 4  
66 Vers 4  
67 Vers 4  
68 Vers 4  
69 Vers 4  
70 Vers 4  
71 Vers 4  
72 Vers 4  
73 Vers 4  
74 Vers 4  
75 Vers 4  
76 Vers 4  
77 Vers 4  
78 Vers 4  
79 Vers 4  
80 Vers 4  
81 Vers 4  
82 Vers 4  
83 Vers 4  
84 Vers 4  
85 Vers 4  
86 Vers 4  
87 Vers 4  
88 Vers 4  
89 Vers 4  
90 Vers 4  
91 Vers 4  
92 Vers 4  
93 Vers 4  
94 Vers 4  
95 Vers 4  
96 Vers 4  
97 Vers 4  
98 Vers 4  
99 Vers 4  
100 Vers 4

## Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



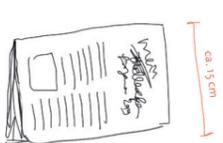
1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Durchbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.



3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

**18**  
SONNTAG

Lies heute Apostelgeschichte 7,9-16!

**Karrierleiter**

Erinnerst du dich noch an gestern? Da hast du von Abraham gelesen. Was erfahren wir in Vers 5 über ihn? Was ist nun mit Josef? Lies mal Vers 10! Abraham lebte als Fremder in einem Land, das ihm nicht gehörte. Sein Urenkel dagegen lebte zwar in einem fremden Land, aber er war dort Regent. Gott hat mit unterschiedlichen Menschen unterschiedliche Pläne.

Nicht jeden führt er auf dem gleichen Weg, aber er hat mit jedem etwas Gutes vor und begleitet uns, wohin wir auch gehen. Lies noch mal Vers 9!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**16**  
DIENSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 6,8-15!

**Engelsgleich**

Was tat Stephanus? Er tat Wunder und große Zeichen. Wie war die Reaktion seiner Gegner? Sie stritten mit ihm. Was taten sie, als sie merkten, dass sie nicht gegen ihn ankamen? Sie beriefen falsche Zeugen.

Wie ist das bei dir? Wirst du manchmal ausgelacht oder beleidigt, wenn du nach Gottes Maßstäben lebst und von ihm erzählst? Wie war das bei Stephanus? Musste er Angst haben? Lies dazu noch Matthäus 10,18-20! Hab keine Angst! Gott ist mit dir, wenn andere dich auslachen.

**Das ist mir wichtig geworden:**

Entlang dieser Linie knicken!

**17**  
MITTWOCHE

Lies heute Apostelgeschichte 7,1-8!

**Die Verteidigung**

Auf was bezieht sich die Frage des Hohen Priesters? Lies noch mal Kapitel 6,14! Die Rede von Stephanus, die du nun einige Tage lesen wirst, dient dem Zweck, den Vorwurf der Juden zu widerlegen. Stephanus möchte zeigen, dass Gott einen Plan hat und ihn von Anfang bis Ende befolgt. Alles hat dabei seinen Zweck. Diesen Gedanken solltest du die nächsten Tage im Hinterkopf behalten, wenn du die weitere Rede des Stephanus liest. So wie Gott einen Plan mit den Männern, von denen im Text die Rede ist, hatte, so hat er auch einen Plan für dich!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**19**  
FREITAG

Lies heute Apostelgeschichte 7,17-26!

**Vom Königssohn zum Flüchtling**

Wie ging es dem Volk Israel in Ägypten (Vers 19 und 24)? In dieser Zeit wird Mose geboren und von der Tochter des Pharao als Adoptivsohn großgezogen. Als Königssohn hat er gute Voraussetzungen, um sein Volk aus dem fremden Land zu führen. Aber was passierte? Lies noch mal Vers 29! Doch auch das gehört zu Gottes Plan.

Manchmal führt Gott uns Wege, die wir nicht verstehen, aber sie führen uns immer zu seinem Ziel. Er vergisst nicht, was er verspricht. Vertraue darauf!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**20**  
SAMSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 7,30-38!

**Versprochen ist versprochen ...**

... und wird nicht gebrochen! Erinnerst du dich noch daran, was Gott Abraham in den Versen 6 und 7 versprochen hatte? Wenn nicht, lies es noch mal nach! Und jetzt? Lies noch mal Vers 36! Gott hatte Mose auf seine Aufgabe vorbereitet und dieser führte nun das Volk Israel aus Ägypten, wo sie hart für den Pharao arbeiten mussten, hinaus. Inzwischen waren vierhun-

ganz viel von den Propheten. Die haben durch Gott schon von Jesus erzählt. Um ihn dreht sich alles in der Bibel.

Wie nennt Petrus ihn in Vers 20? „Messias“, das heißt Retter. Er liebt uns!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**4** Lies heute Apostelgeschichte 4:1-4!

### Unbequeme Wahrheit

Der Tempelhauptmann und die Sadduzäer kommen und nehmen die Apostel gefangen. Warum tun sie das? Die Apostel taten doch nichts Verbotenes. Sie lehrten das Volk über Jesus und seine Auferstehung. Doch das wollten die Sadduzäer nicht wahr haben. Sie waren mitverantwortlich für die Kreuzigung Jesu. Sie befürchteten, ihre Macht über das Volk zu verlieren. Doch es geschieht Erstaunliches (Vers 4). Wie viele Männer kamen zum Glauben \_\_\_\_\_ (Vers 4)?

Die Gegner Jesu sind machtlos. Das Wort Gottes trifft immer! Jesus ist die Wahrheit.

**Das ist mir wichtig geworden:**

**5** Lies heute Apostelgeschichte 4:5-12!

### Dumm oder dumm gestellt?

Petrus und Johannes stehen vor Gericht und werden befragt, in welchem Namen sie gehandelt haben. Doch warum stellen die Ältesten diese Frage? Müsstest du die Antwort nicht kennen? Petrus und Johannes hatten das Volk doch darüber belehrt, dass es durch Jesus geschah. Die Priester hofften vielleicht, dass Petrus und Johannes sich nicht zu Jesus stellen würden. Sie wären dann so gut wie tot, da Jesus selbst schon gekreuzigt wurde. Doch die beiden machen klare Sache.

Tu du es genauso und stelle dich ganz zu Jesus! **Das ist mir wichtig geworden:**



**6** Lies heute Apostelgeschichte 4:13-22!

### Ohne Furcht

Petrus und Johannes haben sich ganz deutlich und ohne Ausreden zu Jesus gestellt. Frei und ehrlich mit einfachen Worten. Sie waren nichts Besonderes, sondern ganz einfache Leute, wie du und ich. Sie vertrauten auf Gott und überließen ihm dann den Rest. Denn wie sollten sie aus dieser schwierigen Situation herauskommen? Sie könnten getötet werden, für das was sie sagten. Und wie geht die Sache aus (Vers 21)? Sie werden freigelassen.

Gott ist heute noch genauso. Wer sich zu ihm stellt, den lässt er nicht im Stich!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**7** Lies heute Apostelgeschichte 4:23-31!

### Kraft durch Gebet

Wahrscheinlich hast du schon öfter gebetet, aber du fragst dich, ob es wirklich etwas bringt? Wie haben Petrus, Johannes und die Christen damals gebetet? Erstens sind sie einmütig, das heißt in Frieden, zusammen. Zweitens geben sie Gott die Ehre, weil er Schöpfer und Herrscher ist, der über allem steht. Wofür bitten sie Gott danach? Für schönes Wetter? Nein, sondern für Kraft und Mut, Gottes Botschaft weiterzusagen. Ihre Bitte wird erfüllt.

Wenn du für Dinge betest, die Gott wichtig sind, wirst du seine Stärke hautnah erleben.

**Das ist mir wichtig geworden:**

**8** Lies heute Apostelgeschichte 4:32-37!

### Teilen statt Sammeln

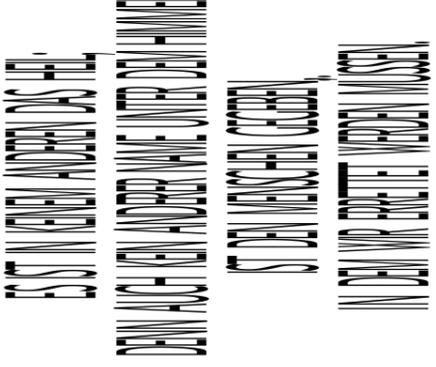
Mit anderen zu teilen ist gar nicht so einfach. Man denkt, man würde dadurch etwas verlieren. Die Christen damals haben aber genau das gemacht. Sie wussten, dass es richtig ist und dass alles, was sie hatten, letztlich von Gott kommt und somit ihm gehört.

Wie gehst du mit den Dingen um, die Gott dir schenkt? Traust du dich, sie mit anderen zu teilen? Gott zwingt dich nicht dazu. Doch eins ist sicher: Wenn du es frewillig tust, wirst du nichts davon vermissen, sondern fröhlich und zufrieden sein. Sei dankbar für alles, was Gott dir gibt!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**Kannst du diese Aussage entziffern? Wo in Apostelgeschichte 4 steht sie?**

Tipps: Halte das Heft ganz flach vor deine Nasenspitze ...



(Die Lösung findest du auf der Rückseite!)

**9** Lies heute Apostelgeschichte 5:1-11!

### „Lügen haben kurze Beine!“

So lautet ein altes Sprichwort und es soll bedeuten, dass man mit Lügen nicht weit kommt. Bei Hananias und Saphira war es auch so. Doch warum mussten die beiden sofort sterben? Was war so schlimm daran, nur einen Teil des Geldes zu spenden? Sie taten so, als wenn sie alles gespendet hätten. Das war Heuchelei, also eine Lüge. Lies nochmal Vers 4b! Wen haben die beiden belogen? Gott – und zwar deshalb, weil sich jede Sünde gegen Gott richtet. Er sieht und weiß alles. Bekenne Gott deine Sünden, dann vergibt er dir gern.

**Das ist mir wichtig geworden:**

### INFO

Die Tat des Hananias und seiner Frau Saphira hat zu manchem Unverständnis geführt. Verlangt Gott von uns, dass wir alles abgeben? Warum reichte es nicht, dass die beiden der Gemeinde nur einen Teil ihres Geldes gaben? Die Tatsache, dass man etwas verkaufte und den Ertrag Gott geben wollte, ist sicher eine gute Sache. Die entscheidende Frage ist auch nicht die Höhe des Geldbetrages. Doch dass beide vorläuschten, alles zu geben und insgeheim einen Teil behalten wollten - das konnte Gott nicht akzeptieren. Hätten sie von vornherein gesagt, dass sie nur einen Teil geben wollten, wäre das ganz anders gewesen. Darüber hätte sich Gott sicher gefreut.

**10** Lies heute Apostelgeschichte 5:17-26!

### Es läuft bestens ...

So sagt man, wenn alles in Ordnung und man rundum zufrieden ist. Wieso scheint hier alles zu klappen? Viele Menschen sind in Frieden beieinander und kommen zum Glauben an den Herrn Jesus. Kranke werden geheilt. Warum ist das hier wohl so? Lies Kapitel 4:31! Die Gläubigen wurden mit dem \_\_\_\_\_ erfüllt. Und der ist Gott. Wo der Heilige Geist wirken kann, da ist Gott selbst am Werk. Gott möchte seinen Geist auch in deinem Leben groß werden lassen. Mach Platz in deinem Herzen, dann schenkt Gott dir Frieden.

**Das ist mir wichtig geworden:**

**11** Lies heute Apostelgeschichte 5:17-26!

### Nicht zu fassen!

Das muss für die Pharisäer und den Hohen Rat ganz schön frustrierend gewesen sein: Sie können einfach nichts gegen die Apostel ausrichten. Sie können sie gefangen nehmen, aber über Nacht sind sie wieder draußen. Hätten sie einen genauen Fluchtplan oder einen Zweitschlüssel für die Tore? Ein \_\_\_\_\_ öffnete ihnen (Vers 19). Gott sorgt für seine Leute! Doch der Engel gibt noch einen Auftrag. Was tun die Apostel



bringen, macht das keinen Spaß. Aber du kannst dich nachher freuen, weil du das Richtige getan hast. Viel mehr noch will Jesus dir Freude schenken, wenn du ihm nachfolgst.

**Das ist mir wichtig geworden:**

**14** Lies heute Apostelgeschichte 5:40-42!

**Geschlagen und Glücklich!**

Wie kann das sein? Man freut sich doch nicht, wenn man geschlagen wird. Das tut ziemlich weh mit der Peitsche. Aber die Apostel waren voller Freude. Warum? Sie wussten, dass sie das Richtige taten. Ihr Herz war erfüllt von der Liebe zu ihrem Herrn. Gott schenkte ihnen die Kraft, die Schmerzen auszuhalten.

Wenn deine Eltern dich bitten den Müll raus zu bringen, macht das keinen Spaß. Aber du kannst dich nachher freuen, weil du das Richtige getan hast. Viel mehr noch will Jesus dir Freude schenken, wenn du ihm nachfolgst.

**Das ist mir wichtig geworden:**

**1** Betrte zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.

**2. Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.

**3. Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!

**4. Beite** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.

**5. Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

### Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

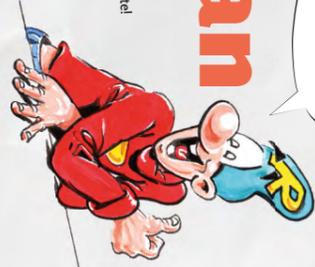
**1. Betrte** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.

**2. Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.

**3. Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!

**4. Beite** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.

**5. Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



Probiert's mal - Bibelleser wissen mehr!

# Mein Bibellesepplan September 2025

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

### INFO

Die **Apostelgeschichte** wurde von Lukas aufgeschrieben (ebenso wie das Lukas-Evangelium) – er wollte seinem Freund Theophilus davon berichten, wie es mit den Christen weiterging, nachdem Jesus zurück in den Himmel gegangen war. Berichtet wird vom Beginn der Gemeinde in Jerusalem (Kapitel 1-7), der Ausbreitung des Glaubens nach Samarien (Kapitel 8), der Bekehrung der Saulus (Kapitel 9) und der Erreichung der Nicht-Juden (Heiden) mit dem Evangelium (ab Kapitel 10). Die Missionsreisen des Paulus nehmen einen breiten Raum ein.

**2** Lies heute Apostelgeschichte 3:12-16!

### Völlig ahnungslos!

Die Menschen, die mitbekommen haben, dass der Gelähmte plötzlich gehen kann, sind total überrascht. Sie sehen Petrus und Johannes fragend an. „Es geschah nicht aus unserer Kraft oder Förmigkeit“, sagen Petrus und Johannes, „sondern durch den Gott \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_“ (drei Namen, Vers 13). Und dieser Gott gab Jesus, seinen Sohn, um Frieden zu bringen – doch die Israeliten kreuzigten ihn. Sie hatten gesehen, dass Jesus Wunder tat – aber sie glaubten ihm nicht. Der Gelähmte glaube und wurde geheilt.

Hab du mehr als eine Ahnung und glaube auch! **Das ist mir wichtig geworden:**

**3** Lies heute Apostelgeschichte 3:17-26!

### Mose, die Propheten und anderer Geschichtskram

Wovon redet Petrus hier eigentlich? Wenn die Israeliten schon nicht wussten, was sie taten, wie sollen wir es dann verstehen? Wir haben einen riesigen Vorteil, nämlich die Bibel. Von Jesus und davon, wie er gekreuzigt wurde kannst du in den vier Evangelien lesen. Und im Alten Testament, also dem ersten Teil der Bibel, steht

**13** Lies heute Apostelgeschichte 5:34-39!

### Weise gesprochen ...

Camaliel war angesehen und intelligent. Er zeigt Beispiele aus der Geschichte. Um Theudas hatten sich ungefähr \_\_\_\_\_ Männer geschart. Und um \_\_\_\_\_ den Galliläer hatten sich ebenfalls viele versammelt. Doch beide sind gescheitert. Camaliel meint, dass das auch jetzt passieren wird, wenn es nicht von Gott ist, also Gott nicht dahinter steht. Das ist sehr weise von Camaliel. Doch wie sieht es in seinem Herzen aus? Will er einem Problem aus dem Weg gehen oder hat er Jesus als Gottes Sohn erkannt?

Wie sieht es in deinem Herzen aus? **Das ist mir wichtig geworden:**

**17** Lies heute Apostelgeschichte 5:27-33!

(Vers 21)? Sie gehorchen. Und das, obwohl sie mit harten Strafen rechnen mussten. Gehorche Gott. Er hilft dir!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**12** Lies heute Apostelgeschichte 5:27-33!

### Blind vor Wut

Warum können die Pharisäer nicht glauben, was die Apostel sagen? Sie sind so wütend, dass sie sie sogar umbringen wollen (Vers 33). Der Hohe Rat kennt die Wahrheit eigentlich ganz genau. Doch die ist un bequem. Dann wären sie für Jesu Tod verantwortlich. Und sie hätten sich geirrt. Das zuzugeben wäre eine Schande für sie. Also versuchen sie mit allen Mitteln, ihre Machtstellung zu erhalten. Wen vergessen sie dabei?

Gott sollte uns niemals egal sein. Ihm müssen wir unsere Sünde bekennen. Er nimmt uns dann liebend in den Arm!

**Das ist mir wichtig geworden:**

### Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

**1. Betrte** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.

**2. Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.

**3. Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!

**4. Beite** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.

**5. Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

dert Jahre vergangen, doch Gott hatte sein Versprechen nicht vergessen.

Gott hält sein Wort. Nicht nur zu Zeiten von Abraham und Mose, sondern auch noch heute!

*Das ist mir wichtig geworden:*

21 SAMSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 7,39-50!

### Groß, größer, Gott

Was erfahren wir in diesem Text über das Wesen Gottes (Verse 48-50)? Gott ist der Schöpfer dieser Erde. Gott ist groß. Er lässt sich nicht von Menschen, die gegen ihn und seine Diener rebellieren, von seinem Plan abbringen. Trotz seiner Größe geht er auf uns Menschen ein. Lies noch mal die Verse 46 und 47! Was war Davids Wunsch? Geht Gott darauf ein? Gott nimmt Davids Wunsch, ihm einen Tempel zu bauen, ernst. Zwar darf David selbst den Tempel nicht bauen, doch sein Sohn erfüllt diese Bitte. Gott geht auch auf deine Bitten ein!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**INFO**

Gott offenbart (zeigt) sich auf vielerlei Weise. Stephanus nimmt die Geschichte Israels als eine Weise, die Gott benutzt. Doch Gott redet auch auf anderen Wegen:

**Gott redet ...**

**... zu uns Menschen**

22 MONTAG

Lies heute Apostelgeschichte 7,51-53!

### Gottes großer Plan

Eine harte Anklage, die Stephanus hier seinen Zuhörern vorwirft. „Unbeschnitten an Herz und Ohren“ zu sein bedeutet, dass sie Gottes Wort nicht hören und verstehen wollten. Die Juden waren diejenigen, die dafür gesorgt hatten, dass Jesus (der Gerechte) gekreuzigt wurde. Menschen können sich, wie die Juden damals, gegen ihn stellen, aber er kommt dennoch zum Ziel. Obwohl die Juden Jesus töten ließen, schenkte Gott durch den Tod seine Sohnes Rettung.

Aber wer sich gegen Gott stellt, den wird er irgendwann richten und ihm dann keine Errettung schenken.

*Das ist mir wichtig geworden:*

23 DIENSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 7,54-60!

### Der tödliche Sieg

Stephanus Rede und Anklage hat die Juden zornig gemacht. Was machen sie mit ihm? Und wo ist Gott in dieser Situation? Noch bevor Stephanus aus der Stadt hinausgestoßen wird, lässt Gott ihn seine Herrlichkeit sehen. Wie viel Mut und Kraft wird das Stephanus gegeben haben? Und was ist Gottes Antwort auf Stephanus Gebet in Vers 59? Gott holt seinen treuen Diener zu sich.

Gott lässt uns nicht im Stich, wenn wir leiden müssen, weil wir ihm gehorchen und seine Botschaft anderen erzählen. Vertraue darauf!

*Das ist mir wichtig geworden:*

24 MITTWOCH

Lies heute Apostelgeschichte 8,1-4!

### Verfolgt – verstreut – vereitelt

Es begann eine harte Zeit für die Christen. Was geschieht? Sie werden verfolgt und ins Gefängnis geworfen. Was ist ihre Reaktion? Sie fliehen. Aber was tun sie noch (Vers 4)? Der Satan, Gottes Feind, versucht die Verkündigung des Evangeliums aufzuhalten. Dazu

26 FREITAG

Lies heute Apostelgeschichte 8,14-17!

### Der nächste Schritt

Weißt du, wo Samaritanen liegt? Samaritanen liegt nördlich von Jerusalem. Es gehörte damals nicht zu Israel – ein Mischvolk (keine Juden) bewohnte die Gegend. Jesus hatte seinen Jüngern den Auftrag gegeben, das Evangelium in die ganze Welt zu bringen. Zum ersten Mal lesen wir nun also davon, dass den sogenannten Heiden die gute Botschaft gebracht wird.

Die Geschichte ist also etwas Besonderes. Daher greift Gott hier auch zu dem außergewöhnlichen Mittel, dass die Christen den Heiligen Geist erst durch die Handauflegung der Apostel bekamen.

*Das ist mir wichtig geworden:*

25 DONNERSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 8,5-13!

### Vom stolzen Helden ...

... zum staunenden Bewunderer! Nun begleiten wir einen der flüchtenden Christen. Was tut Philippus? Er predigt Christus und tut Zeichen. Etwas Ähnliches kannten die Menschen von Simon. Was erfährst du über ihn im Text? Simon hat als Zauberer große Macht und kann große Zeichen tun.

Man darf Zauberei nicht unterschätzen. Aber sie ist nicht von Gott. Gott kann viel größere Dinge tun. Gott tut auch heute noch Wunder, doch er tut sie, um sein Wort zu unterstützen und seine Größe zu zeigen – aber nicht, um Menschen groß herauszustellen.

*Das ist mir wichtig geworden:*

**INFO**

Zauberei - gibt es so etwas? Hier muss man wissen: Es gibt „Illusionskünstler“, die mit Geschwindigkeit und Geschick „Zaubertricks“ vorführen (z. B. im Zirkus). Aber es gibt auch Menschen, die sich mit dem Teufel einlassen und deshalb übersinnliche Dinge tun können – solch einer war Simon in Apostelgeschichte 8. Das ist eine schlimme Sache, vor der Gott ausdrücklich warnt! (Lies zum Beispiel 5. Mose 18,10-12!)

27 SAMSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 8,18-25!

### Röntgenblick

Wie wollte Simon den Heiligen Geist erhalten (Vers 18)? Aber was war das Problem (Vers 21)? Gott ist es wichtig, wie es im Herzen aussieht. Nicht jeder bekommt den Heiligen Geist – und kaufen kann man ihn erst recht nicht.

Gott ist es wichtig, dass man ehrlich seine Schuld bekennt und ihm die Ehre gibt. Wer an Jesus Christus glaubt und sein Leben ihm gibt, kann sicher sein, dass er den Heiligen Geist bekommt. Dass hier extra die Apostel aus Jerusalem kamen, damit die Samaritanen den Heiligen Geist empfangen, ist eine Besonderheit der Anfangszeit der Gemeinde in der Apostelgeschichte.

*Das ist mir wichtig geworden:*

28 SONNTAG

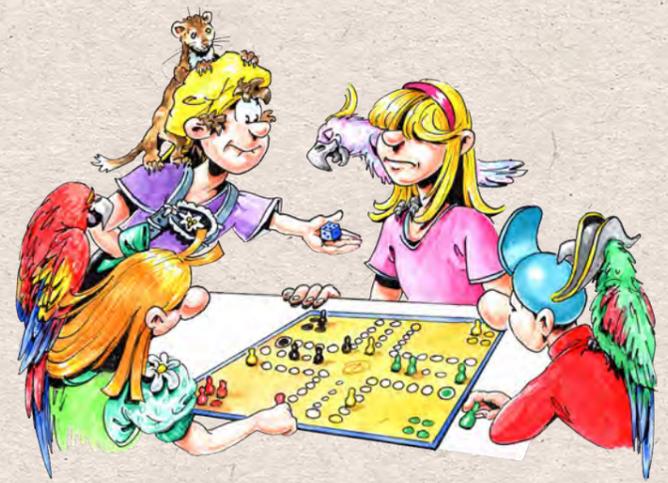
Lies heute Apostelgeschichte 8,26-31a!

### S O S

Was tut Philippus? Er geht dorthin, wo Gott ihn hinschickt, zu einem Mann, der Gott sucht. Dass hier der Geist direkt zu Philippus redet, gehört zu den Besonderheiten, die Gott zur Anfangszeit der Gemeinde nutzt. Bedenke, dass



# Unsere Spiele- sammlung



## Schätze dich selbst ein!

Es kommt nicht immer darauf an, der Beste oder Stärkste zu sein. Viel wichtiger ist es, seine eigenen Grenzen zu kennen. Wie gut kennst du dich, deine Stärken und deine Schwächen? Bei diesem Spiel kannst du das testen.

### So geht's:

Lies dir die nachstehenden Aufgaben durch und überlege, wie gut du sie bewältigen kannst. Schreib deine Einschätzung auf einen Zettel. Dann mach die Aufgaben und notiere die Ergebnisse. Vergleiche sie mit deiner Schätzung! Wie nah liegen die Zahlen auseinander?

Noch mehr Spaß macht dieses Spiel natürlich mit anderen zusammen. Dann hat derjenige die Runde gewonnen und bekommt einen Punkt, der sich bei der Aufgabe am besten eingeschätzt hat.

### Aufgaben:

1. Wie genau kannst du neun Zentimeter von einem Faden abschneiden? Überlege, wie viele Zentimeter du zu viel oder zu wenig abschneiden wirst. Zur Vorbereitung sieh dir vorher ein Lineal genau an.



2. Wie weit kannst du aus dem Stand springen?

**Lösung vom Suchbild auf Seite 5:**  
 „... wenn er sich an die Regeln gehalten hat.“ 2. Timotheus 2,5

**INFO**  
 Übrigens: In der Regel sind Extremsportler keine waghalsigen Draufgänger, sondern Spitzensportler mit Ehrgeiz und einem starken Leistungswillen.

Für die Aufgaben brauchst du folgendes Material:

- Lineal, Faden, Schere
- Metermaßstab
- Salzstangen
- Stoppuhr
- Buch
- Küchenwaage, Schüssel, Erbsen, Bohnen, Nudeln oder Reis
- Messbecher, Glas, Wasser
- Springseil
- leere Flasche, Streichhölzer



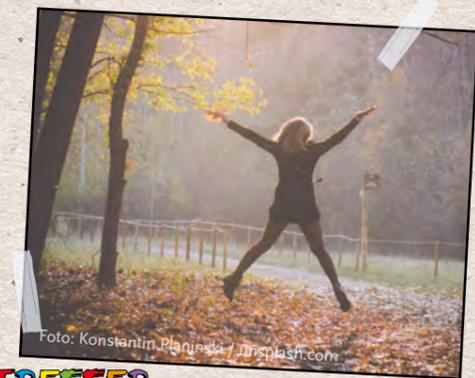
3. Wie lange brauchst du, um zehn Salzstangen zu essen? Stoppe die Zeit! Dein Mund muss am Ende so leer sein, dass du einen Ton pfeifen kannst.



5. Wie genau kannst du ein Gewicht abschätzen? Lege dazu 120 Gramm Erbsen, Bohnen, Reis oder Nudeln in eine Schüssel und prüfe anschließend das Gewicht auf der Küchenwaage.



9. Wie viele Hampelmänner schaffst du in 30 Sekunden?



4. Wie viele Schritte kannst du machen, während du ein Buch auf dem Kopf balancierst? Das Buch darfst du natürlich nicht festhalten. Es werden die Schritte gezählt, bis das Buch von deinem Kopf gerutscht ist.



6. Wie gut kannst du abschätzen, wie viel Milliliter sich in einem Glas befinden? Zur Vorbereitung sieh dir die Einteilung auf einem Messbecher an. Dann gieße möglichst genau 180 Milliliter Wasser in ein Glas. Überprüfe dein Ergebnis mit dem Messbecher.

7. Wie gut kannst du die Zeit abschätzen? Lass die Stoppuhr laufen und drücke auf Stopp, wenn du denkst, dass eine Minute vergangen ist. Natürlich darfst du währenddessen nicht auf die Stoppuhr schauen. Wie dicht warst du an einer Minute dran und um wie viele Sekunden bist du abgewichen?

8. Wie viele Sprünge schaffst du mit dem Springseil in einer Minute?



10. Wie viele Streichhölzer kannst du in einer Minute auf die Öffnung einer Flasche stapeln?

Bestimmt fallen dir noch andere Aufgaben ein!



# #LÄUFT

Fußball, American Football, Basketball, Fahrradfahren sind Sportarten, die wir gern anschauen oder vielleicht sogar selber machen. Es gibt auch einige interessante Sportrichtungen, die man gar nicht so registriert – die aber absolut krass sind. Wir haben Chris gefragt – er kann einiges erzählen, wenn es um extremere Sportarten geht, oder Leistungen, die nicht so normal sind. Er hat sportlich schon einiges ausprobiert und nimmt uns mit in eine andere Welt: Er läuft/rennt extreme Distanzen.

**VT:** Hallo Chris, danke, dass du dir die Zeit für uns nimmst. Magst du uns ein bisschen zu dir erzählen?

**Chris:** Ich bin mittlerweile schon ganz schön alt: 43 Jahre. Ich bin mit Carina verheiratet und habe sechs Kinder – der älteste ist jetzt bald 19, die jüngste ist vier. Da ist echt Leben in der Bude! Von Beruf bin ich Pastor und total gern lese ich, trinke Kaffee – und ich laufe richtig viel. Also, ich meine, ich renne gern. So lang und so weit wie möglich!

**Welche Verbindung hast du zum Extremsport und was hast du schon alles erlebt?**

Ich habe vor über 20 Jahren beschlossen, mal einen Marathon zu laufen – das sind 42 Kilometer. Das hat auch recht schnell geklappt, aber dann habe ich dabei Leute kennen gelernt, die noch viel weiter gelaufen sind, oder ganz verrückte Läufe gemacht haben. Das fand ich total spannend und habe mich da auch langsam ausprobiert. Und dann habe ich gemerkt, dass mir das richtig viel Spaß macht!

**Was war das Krasseste, was du bisher erlebt hast?**

Hm, das verrückteste war sicher, dass ich mal 52 Kilometer in einem Parkhaus gelaufen bin. Über 120 Runden immer wieder hoch und runter. Oder mein Marathon in einem alten Salzbergwerk – 700 Meter unter der Erde. Es war Dezember, es hat drau-



Foto: Christian Kemper

ßen geschneit – und da unten waren es über 30 Grad und ich bin in kurzer Hose, T-Shirt und Fahrradhelm gelaufen.

Das Anstrengendste war mein 100-Meilen-Lauf im Thüringer Wald. Das sind 160 Kilometer (soweit kann ich nicht mal mit dem Fahrrad fahren!) mit ganz viel Berg hoch und Berg runter. Da war ich fast einen ganzen Tag, also 24 Stunden unterwegs, bin also nachts gerannt. Ganz allein, im dunklen Wald – das war ganz schön aufregend!

**Warum machst du diese Art von Sport? Was bringt dir das?**

Es macht mir einfach total Spaß! Ich liebe es, allein in der Natur zu sein – ohne Handy, ohne dass jemand mit mir reden will. Ich liebe es, meine Schritte und meinen Atem zu hören und einfach entspannen zu können. Und ich finde es total spannend zu entdecken, was ich leisten kann. Als ich angefangen habe zu laufen, war ich nach fünf Kilometern total platt. Jetzt kommt es vor, dass ich vor dem Frühstück drei Stunden am Stück laufe – und noch nicht mal wirklich erschöpft bin.

**Gab es auch mal Situationen, in denen du sportlich aufgegeben hast und wie bist du damit umgegangen?**

Ja, das gibt es immer wieder. Gerade meinen letzten Wettkampf habe ich nicht geschafft. Da wollte ich über 220 Kilometer von Celle nach Hamburg laufen – ganz allein. Leider musste ich dann aber aufgeben, weil ich mich verletzt habe und meine Beine ziemlich wehtaten. Da ist man natürlich total traurig.

Aber ich finde gerade, wenn mal etwas nicht klappt, kann man daraus lernen, was man das nächste Mal besser machen kann und wie ich mit Niederlagen umgehen kann. Das ist total wichtig! Natürlich sind Erfolge schöner, aber Niederlagen sind mindestens genauso wichtig!

Foto: Michael Louie / unsplash.com



Foto: Christian Kemper

**INFO**  
**No risk, no fun?** Als Untergruppe der Extremsportarten werden die Risikosportarten bezeichnet, bei denen sich das Unfallrisiko nicht auf ein vernünftiges Maß reduzieren lässt.

**Wie verbindest du deinen Glaube und deinen Sport?**

Ich kann voll gut mit Jesus reden, wenn ich laufe. Weil mich da ja sonst nichts ablenkt! Und ich habe viel Zeit nachzudenken und kann zum Beispiel eine Andacht schon mal im Kopf zubereiten. Was ich aber am spannendsten finde: Wenn ich richtig lange laufe, ist es mir schon passiert, dass ich Gott total intensiv gespürt habe – mitten im Wald. Gott nutzt wohl auch meine Erschöpfung, um mir zu begegnen. Das ist schon sehr cool!

**Ist an Jesus zu glauben nicht auch ein bisschen extrem? Was bedeutet dir der Glaube an Jesus?**

Es gibt nichts Extremes, als an Jesus zu glauben – und nichts Besseres! Jesus will nicht nur so ein nettes Detail in unserem Leben sein – er möchte uns mit Haut und Haar! Und meine Laufabenteuer sind nichts, gar nichts gegen das, was man erlebt, wenn man ganze Sache mit Jesus macht! Ich bin der festen Überzeugung: Es gibt nichts cooleres, spannenderes und krasserer, als Jesus richtig nachzufolgen!

**Was würdest du den Kids für ihr Leben, ihren Glauben und ihren Sport als Tipp mitgeben?**

Bleibt dran! Das ist das Allerwichtigste. Es gibt immer Phasen, in



Foto: Christian Kemper

denen es mal nicht klappt oder keinen Spaß macht. Ganz oft passt irgendwas nicht, wenn ich laufen gehen sollte: Das Wetter ist zu kalt und nass, ich bin zu müde, ich habe keine Lust ... und dann muss man dranbleiben. Denn nur so kommt man ans Ziel und kann die schönen Momente erleben, die dann auf jeden Fall auch noch kommen.

Das gilt für das „normale“ Leben genauso wie zum Beispiel für die Schule oder eben auch die Sache mit Jesus. Die Bibel ist nicht immer spannend,

Gebet ist manchmal ganz schön langweilig, und sogar die Jungschar und der Kindergottesdienst sind manchmal nicht cool. Aber es lohnt sich dran zu bleiben, weil es wieder anders wird und man stark wieder aus so einer Phase raus geht. Also: Bleibt unbedingt dran! Egal ob Schule, Hobby oder vor allem bei Jesus!

**Danke dir sehr für deine Antworten!**



Das VT-Interview mit Tabea führte Torsten



# VT-Fotostory

Die VT-Fotostory stammt diesmal von der Jungschar aus Iserlohn.



## Was, wenn's nicht klappt?

**Kennst du das?** Hm, da hat was nicht so funktioniert wie geplant und erhofft! Kennst du das auch? Was dann? Sich ärgern? Frustriert sein? Oder das Beste draus machen? ... Schau mal, was Justus, Merle, Basti, Anna und Tom erlebt und gelernt haben ...

**INFO**  
**Überheblich?**  
Problematisch kann es für einen Extremsportler sein, wenn zum Beispiel in den Grenzbereichen ein übertriebener Ehrgeiz zur Selbstüberschätzung führt.



Justus, Merle, Basti, Anna und Tom sehen den Flyer fürs Sportfest.

Hey, das Sportfest findet ja dieses Wochenende statt.

Das Training ist im vollen Gange ...



Los, noch ein bisschen schneller Merle, dann hast du deinen Rekord geschafft!

Morgen machen wir nochmal Ausdauertraining.

Lasst uns doch dafür anmelden und die Woche über trainieren.

Das Abschlagen sollten wir morgen auch nochmal üben.

Doch dann der erste Rückschlag ...



Aua, ich bin umgeknickt ... Ich kann nicht mehr weiterlaufen.

... aber eine Lösung ist in Sicht.

Na klar bin ich dabei. Wir werden schon gewinnen!

Kannst du für deinen Bruder einspringen?

So kannst du nicht weitermachen Justus. Wir brauchen unbedingt Ersatz.

Das Abschlagen sollten wir morgen auch nochmal üben.

Wir können es doch noch schaffen.

Okay, dann lasst uns noch die Tage trainieren.



Wieder unsere Bestzeit getoppt. Wir können echt gewinnen!

Am Tag des Sportfest dann der große Schock:

Sorry, Leute, ich muss leider absagen, weil wir auf einem Familiengeburtstag sind.



Aber wir brauchen doch fünf Leute!

Wir können es absagen. Wir haben es nicht geschafft.



Lasst uns beten. Vielleicht hat Gott ja eine Lösung!?

Was ist los Leute? Ihr seht ja supertraurig aus.

Unser Gott, bitte schenk eine Lösung, dass wir bei dem Staffellauf mitmachen können.

Wir können nicht mitmachen, weil uns einer fehlt. Wie geht es dir denn?

Besser, ich kann wieder normal gehen, aber gewinnen werdet ihr mit mir definitiv nicht.



Egal, ich will einfach nur mitmachen.

Wir sind ein Team und unterstützen uns.

Also langsam gehen kann ich.

Ohne Gewinnchancen geht es dann doch an den Start.



Egal, was passiert: Wir haben unser Bestes gegeben und sind stolz auf uns!



Sie erreichen wirklich nur den letzten Platz, aber ...



Wir haben es geschafft! Egal, dass wir die Letzten sind.

Gemeinsam sind wir stark und Gott hält trotzdem zu uns. Das zählt mehr als jeder Sieg!

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:

**Und du?** Wie schön! Es gibt wirklich Sachen, die sind wichtiger als erste Plätze! Das haben die Kids gemerkt und gelernt. Denk beim nächsten Mal daran, wenn etwas nicht so gut klappt, wie gehofft!

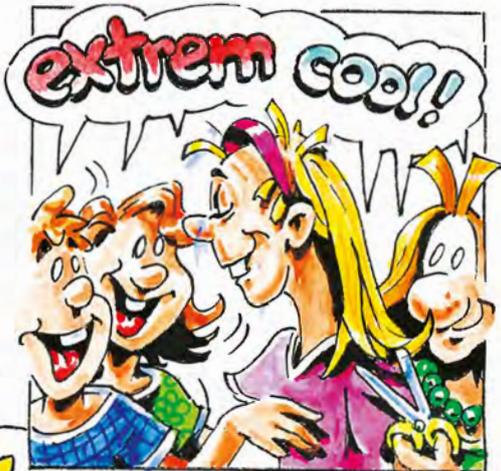
**CHRIS**  
0800-1201020  
christliches Sorgentelefon für Kids und Teens  
montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos  
help@CHRIS-Sorgentelefon.de

# RUDI

... und seine Freunde



## Voll extrem!



am nächsten Tag...

